



Auf den Spuren von Otto Carl Claudius

Kunstverein, Musikschule, Otto Democh und Solisten laden zu Veranstaltung ein.

NAUMBURG/AG - Der 220. Geburtstag von Otto Carl Claudius, der am 6. Dezember 1794 das Licht der Welt erblickt hatte, liegt zwar schon etwas zurück. Dennoch möchte der Verein Kunst in Naumburg an den Naumburger Komponisten erinnern. Er lädt nun für Donnerstag, 16. Juni, 19 Uhr, in die Aula der Musikschule des Burgenlandkreises, Seminarstraße 1, in Naumburg zur seit Längerem geplanten „Claudius-Veranstaltung“ ein. Geplant ist eine gemeinsame Präsentation des Vereins mit Pädagogen und Schülern der Kreismusikschule. Claudius gehörte zweifellos zu den schöpferischsten Kantoren in Naumburg, der sich immer wieder und stets als Komponist verstand. Zu Lebzeiten war er deshalb auch daran interessiert, seine Werke in der Öffentlichkeit selbst zur Aufführung zu bringen. „Leider ist in unserer Stadt nur sehr wenig von dem zu finden, was er einmal komponiert hat. Dadurch hat ihn die Nachwelt als Komponisten fast gänzlich ver-

gessen oder sagen wir zu Unrecht vernachlässigt“, so Vereinsvorsitzender Tobias Miersch in einer Ankündigung der Veranstaltung.

Lediglich durch das Denkmal im Bürgergarten, die nach ihm benannte Claudiusstraße und dem seinen Namen tragenden Claudius-Männerchor bleibt die Erinnerung an den Künstler ein wenig wach. Miersch weiter: „Durch einen umfangreichen Schriftverkehr mit Institutionen, Bibliotheken, Musikeinrichtungen, Einzelpersonen sowie dem Urenkel von Claudius ist es dem Vortragenden Otto Democh

gelungen, Informationen von und über Otto Carl Claudius in Erfahrung zu bringen und somit das vorhandene Informationsvakuum zu schließen.“ So ist eine stattliche Dokumentation von Informationen noch vorhandener, unwiederbringlich verschollen geglaubter Kompositionen von Otto Democh zusammengetragen worden, die nun am „Claudius-Abend“ präsentiert werden sollen.

Die Pianistin Irina Krümming aus Naumburg, die Sängerin Tina Stephan aus Bad Kösen und Otto Democh, ebenfalls aus Naumburg, möchten die Zuhörer mit den wiederentdeckten Kompositionen und den Forschungsergebnissen des in Naumburg tätigen „Musikdirektors“ bekannt machen. Er wurde in Sohland geboren, hatte kurzzeitig in Leipzig studiert und gearbeitet, war in Zittau tätig und hat dann, wie er selbst sagte, seine Heimat in Naumburg gefunden. „Mit dem Abend in Wort, Bild und Ton über Otto Carl Claudius streifen wir einen klei-



Auszug aus der Komposition „Heimweh“ von Otto Carl Claudius.

FOTOS/REROS (2): VEREIN KUNST IN NAUMBURG



Bildnis des Naumburger Komponisten Otto Carl Claudius (1794 - 1877).

nen Teil 80-jähriger Geschichte unserer schönen Stadt“, so Miersch abschließend. Karten für die Veranstaltung sind im Vorverkauf in der Tourist-Information am Markt erhältlich. Restkarten kann man an der Abendkasse erwerben.



Der Eintritt zur Veranstaltung kostet sieben Euro, für Mitglieder des Kunstvereins sechs Euro. Kinder und Schüler haben freien Eintritt.